Wenn Sie Ihr

Getreide nach dem Duluth Markt

versenden, senden Sie es an die

Standard Grain Company

Duluth, Minn., U. S. A.

Schreiben Sie uns um genaue Versandt-Instruktionen. Wir sind eine Kommissions-Firma, und das Geschäft von Sendungen ist unsere Spezialität.

Wir bezahlen alle Drafts, wenn Verladescheine beiliegen. Alle unsere Verkäufe werden persönlich von einem Mitgliede der Firma besorgt. Wir können Ihre Interessen auf jedem Markt vertreten.

Wir geben Ihnen als Referenz die „First National Bank", Fargo, N. D., und „City National Bank", Duluth, hinsichtlich unserer Verläßlichkeit.

Jeder Farmer sollte alles zweifelhafte Getreide vor der Aussaat untersuchen lassen.

Infolge der Tatsache, daß die klimatischen Verhältnisse wieder nicht sehr günstige gewesen sind, besonders in gewissen Distrikten, hinsichtlich gemigenden Reifen des Saatgetreides, so möchten wir gern die Aufmerksamkeit eines jeden Farmers schon jetzt darauf lenken, daß es nämlich ratsam ist, sein Getreide hinsichtlich dessen Keimfähigkeit untersuchen zu lassen.

Besonders ist Hafer der Beschädigung durch Frost ausgesetzt und ist derselbe in gewissen Stadien seines Wachstums für Saatzwecke ganz wertlos und unbrauchbar, obgleich derselbe oft ganz rund und gesund auswärts aussehen mag. Anderer dagegen, obwohl er unzweifelhaft durch Frost gelitten hat, ist noch sehr keimfähig. Da die Untersuchung zwecks Keimfähigkeit die einzige sichere Anzeige der Beschaffenheit des Saatgetreides ist in solchen Fällen, so möchten wir raten, zweifelhaften Hafer untersuchen zu lassen

Flachs ist ebenfalls sehr dem Verderben durch Feuchtigkeit und Frost ausgesetzt und seine Lebensfähigkeit kann durch diese beiden Elemente sehr beeinträchtigt sein. Gerste zeigt nach dem Froste geschnitten oft eine kleine Keimfähigkeit, dagegen kann Weizen, wennschon gefroren, oft noch große Lebensfähigkeit aufweisen, oft auch ganz unfähig und ungeeignet zum Säen sein, sei es durch Frost oder Feuchtigkeit. Timothy, nach Frost geschnitten, sollte ebenfalls untersucht werden, da er sehr Einbuße durch Frost erleidet. Deshalb raten wir noch einmal, in fraglichen Fällen sämtlich Getreide oder Früchte usw., hinsichtlich ihrer Keimfähigkeit prüfen zu lassen.

Das Saatdepartement der Dominion Landwirtschaftsabteilung hat Laboratorien in Calgary und Ottawa etabliert, in welchen Saat verschiedenster Art hinsichtlich seiner Lebensfähigkeit und Reinheit ohne Kosten geprüft wird.

Wenn unsere Farmer Muster von Getreide dorthin senden, so sollten sie folgende Punkte besonders im Auge haben:

1. Alle Muster werden kostenlos untersucht.
2. Saatsäckchen für Einsendung von Mustern werden auf Ersuchen an das Dominion Seed Branch Dept. in Regina, Calgary oder Ottawa gern versandt.
3. Ungefähr ein halbes Säckchen (1000 Körner) sind genügend für Untersuchung.
4. Wenn möglich, so sollten die Muster oder Proben vor dem Einsenden gereinigt werden, wie vor der Saat.
5. Proben an das Seed Laboratory, Ottawa, werden durch die Post frei versandt; für Proben nach Calgary gesandt, müssen 2 Cents für 4 Unzen und 1 Cent für jede weitere 4 Unzen Porto bezahlt werden.
6. Freimarken für Rückantwort brauchen nicht eingesandt werden.
7. Die gewöhnliche Zeit der Untersuchung beträgt 10 Tage, jedoch eine Wieder- oder nochmalige Untersuchung nimmt doppelte Zeit
8. Alle Proben sollten gut markiert sein mit deutlichem Namen und Adresse des Senders und mit klarer Bezeichnung, wenn mehrere Muster gesandt werden.
9. Proben sollten gesandt werden an „The Dominion Seed Branch, Ottawa", oder „The Dominion Seed Laboratory, Calgary, Alta."

Der Verkauf von Saatgetreide etc. in Canada wird reguliert nach dem Dominion Seed Control Act. Dieser Akt garantiert Reinheit und Lebensfähigkeit aller Getreidesorten und es ist nicht erlaubt, Saatgetreide zu verkaufen, welches minderwertig ist. Alle Personen die Abschriften dieses Aktes wünschen, können sich an diese Adresse wenden:

The Dominion Seed Branch in Ottawa, Calgary oder Regina.

Anm. d. Redaktion:

Es liegt gewiß im Interesse eines jeden Farmers, sein Getreide prüfen zu lassen und werden unsere Leser gewiß die obigen Vorschriften genau befolgen, oder sich für später im Frühjahr aufbewahren.

Etwas über Pflege der unbeschlagenen Hufe.

Die Fohlen und die jungen Pferde, welche noch nicht zur Arbeit verwendet werden, werden großenteils im Sommer und auch während eines Teiles des Herbstes auf der Weide gehalten, oder man gibt ihnen doch Gelegenheit, sich viel im Freien aufzuhalten. Diese Pferde sind in der Regel noch unbeschlagen; so lange sie auf der Weide sind, ist nur selten eine besondere Pflege ihrer Hufe erforderlich, weil durch die Bewegung eine abwechselnde Ausdehnung und Zusammenziehung der Hornkapsel des Hufes stattfindet. Hierdurch wird ein regelmäßiger Blutumlauf in den vom Hufhorn eingeschlossenen Weichteilen ermöglicht, und dieser gibt Veranlassung zur Bildung eines guten Hufhorns. Der Boden auf den Weiden ist mehr oder weniger feucht. Die Feuchtigkeit verhindert das Austrocknen der Hufe und hält dieselben rein. Die Abnutzung des Tragrandes der Hufwand, der Sohle und des Strahles steht zum Nachwachsen dieser Hufteile im richtigen Verhältnis. Bei Tieren, die auf sehr nasser Weide gehalten werden, wächst der Huf rascher nach, als er abgenutzt wird. In diesem Falle muß man den Tragrand und die Außenkante desselben von Zeit zu Zeit, etwa alle 2 bis 3 Monate, mit der Raspel behandeln. Niederungsweiden geben Veranlassung zur Bildung von breiten, flachen, weichen Hufen; Tiere, welche auf Höhenweiden mit trockenem, hartem Boden gehalten werden, bekommen feste und schmale Hufe mit gewölbter Sohle. Diese Verschiedenheiten werden durch die natürlichen Verhältnisse, unter welchen die Tiere leben, hervorgerufen, sie können nicht durch künstliche Mittel abgeschwächt oder vermieden werden.

Kommen die Pferde von der unter gewöhnlichen Verhältnissen immerhin mehr oder weniger feuchten Weide in den trockenen Stall, so werden die Hufe enger. Wenn sie vorwiegend im Stalle stehen, wächst mehr Hufhorn nach, als abgenutzt wird. Dies kann zur Folge haben, daß die Hufwand vom Tragrande aus Risse bekommt und Hufhorn ausbricht. Befinden sich die Tiere auf unebenen Standplätzen, so können Mißbildungen des Hufes eintreten. Diese letzteren haben bei jüngeren Tieren nicht selten fehlerhafte Stellungen und, wie man sagt, ein fehlerhaftes Gangwerk zur Folge; bei älteren treten häufig Quetschungen der vom Hornschuh eingeschlossenen Weichteile ein. Man muß deshalb bei unbeschlagenen Pferden, die viel im Stalle stehen, den Tragrand des Hufes nach richtigen Grundsätzen von Zeit zu Zeit verkürzen. An der Sohle darf nicht ernstlich geschnitten werden, man nehme nur das zerfallene Horn weg, das lose mit dem gesunden zusammenhängt. Schwächt man das gesunde Horn der Sohle durch Beschneiden, so kann letztere nicht mehr genügend dem starken Zusammenziehen des Hufes entgegenwirken, und der Huf wird flach. Der Strahl soll ebenfalls ganz wenig beschnitten werden, an ersterem nimmt man die lose anhängenden Teile weg, die Strahlenfurchen und Eckstreben und Strahl sind dazu bestimmt die Größenverhältnisse des unteren, hinteren Teiles des Hufes zu regeln, das heißt, entweder die erforderliche Ausdehnung der hinteren Hufhälfte zu bewirken oder eine zu große Erweiterung oder eine zu starke Zusammenziehung zu verhindern.

Beim Beschneiden der Hufe wird zunächst die Sohle ausgeputzt. Der Tragraum wird so stark beschnitten, daß er dieselbe Höhe wie die Sohle hat. Diese Anhaltspunkte gelten selbstverständlich nur für tadellos geformte, allen Anforderungen entsprechende Hufe. Ist die Stellung der Gliedmaßen nicht so, wie sie sein soll, so muß beim Beschneiden der Hufe darauf Rücksicht genommen werden, daß beim Niedersetzen des Fußes der ganze Tragrand zu gleicher Zeit mit dem Erdboden in Berührung kommt. Die fehlerhaften Hufe der Fohlen lasse man, wenn ausführbar, durch einen besonders tüchtigen Hufschmied beschneiden, der ansterbt, durch passendes Beschneiden nach und nach eine richtige Hufform zu erzielen.

Wenn junge, unbeschlagene Pferde ganz untätig im Stalle stehen, so sollte der Tragrand etwa alle acht bis zehn Tage entsprechend beschnitten und mit der Raspel bearbeitet werden; bei Pferden, welche sich dagegen häufig im Freien bewegen können, ist dies seltener nötig. Die Hufwand und die Hufsohle in isbesondere aber die Strahlfurchen, sollten täglich von den anhaftenden Schmutz- und Mistmassen gereinigt und mit einer steifborstigen, in kaltes Wasser getauchten Bürste behandelt werden. Das Einschmieren der unbeschlagenen Hufe kann in der Regel entbehrt werden. Auch muß man dafür sorgen, daß die Pferde nicht auf nasser, sondern auf trockener, reinlicher Streu stehen, und daß sie sich, wenn sie längere Zeit im Stalle gehalten werden müssen, auf dem Hofe die notwendige Bewegung verschaffen können. Wenn unbeschlagene Pferde zur Arbeit verwendet werden, ist eine weitere Hufpflege als die tägliche pünktliche Reinigung der Hufe nicht erforderlich, denn die regelmäßige Bewegung wirkt in erster Linie günstig auf die Erhaltung eines guten Hufhorns.

Kohlrüben.

Die Kohlrüben sind allerdings nicht sehr nahrhaft, aber ihr Hauptwert liegt darin, daß sie appetiterregende und regulierende Eigenschaften besitzen. Sie liefern die grünen Substanzen für die Winterfütterung, regulieren die verdauende Organe und halten das Vieh in bester Gesundheit. Beim Füttern der Kühe mit Kohlrüben klagt man, daß die Milch einen „strengen" Beigeschmack erhält, aber das ist durch aus nicht der Fall, wenn man nicht zuviel von den kleingeschnittenen Rüben füttert Geschnittene Rüben mit Spreu oder Häcksel vermengt und als Brühfutter gefüttert, ersparen sehr viel von dem teuren Getreide. Für Schafe sind Kohlrüben ein Leckerbissen, der die besten Resultate hat. Für Schweine und Geflügel sind gekochte Kohlrüben zerquetscht und vermengt mit Kleie ein ganz vorzügliches Nahrungsmittel. Tragende Säue können davon die halbe Tagesration erhalten und wenn die Ferkel geworfen sind, werden die Rübenrationen allmählich vergrößert, damit die Milchproduktion des Mutterschweines vermehrt wird.

Winke für Pferdebesitzer.

Wenn man auf eine Farm kommt, macht es einen sehr unangenehmen Eindruck, Pferde mit abgeschundenen Schulterblättern oder Brust zu sehen Und dabei ist es leicht, das Abscheuern der Haut, selbst bei jungen Pferden mit weicher Haut, zu verhindern. Viele Farmer sind zu gleichgiltig, ihre Zugtiere zu behandeln, wie es unumgänglich notwendig ist. Abgeschundene Schultern und Brust entstehen durch das schlecht passende Geschirr oder durch die schlechte Behandlung des Geschirrs und der Pferdeteile, die mit demselben in Berührung kommen. Die Hauptsache ist, daß das ganze Geschirr dem Pferde gut paßt, weder zu eng noch zu lose sitzt. Das Kummet (horse-colgung entwöhnt sind. Sie müssen erst ganzen Geschirrs, muß vor allen Dingen ganz genau dem Pferde passen. Das sog. schottische Kummet ist das beste für Arbeitspferde, obgleich das gewöhnliche hartlederne Kummet auch ganz gut ist, wenn es gut gemacht ist und genau paßt. Meistenteils ist das Kummet viel zu groß, sehr selten zu eng. Wenn ein Kummet gut sitzt, muß es sich den Körperteilen des Pferdes eng anschmiegen, namentlich in der Breite, wogegen die Länge dadurch reguliert werden kann, indem man den oberen und den unteren Teil des Kummets anschmiegend anzieht.

Milch-Entwöhnung der Ferkel.

Man kann Ferkel aufziehen und in gutem Zustande halten auch ohne Milch, nachdem sie der Mutter säugekauft und beinahe zweidrittel fressen lernen, bevor sie entwöhnt werden und dazu eignet sich folgende Fütterung: Maismehl, Kleie oder Oelkuchenmehl. Man giebt den Ferkeln dieses Futter entweder trocken, oder man gießt heißes Wasser darüber und macht einen dicken Brei.

Kartoffeln als Schweinefutter.

Herr R. E. Y. von Charles Mix County schreibt: Ich habe sehr viel Kartoffeln, die ich nur sehr billig verkaufen kann. Kann ich diese Kartoffeln zum Füttern der Schweine mit Nutzen verwenden? Ich habe auch etwas Mais und eine kleine Quantität Gerste, die ich schroten und mit den Kartoffeln zusammen verfüttern kann. In einem Kochkessell kann ich die Kartoffeln auch kochen. — Prof. H. F. Patterson von der Better Farming Association antwortete darauf: Die Kartoffeln enthalten eine große Menge Wasser und deshalb eignen sie sich nicht sehr gut als Viehfutter. Ein Pfund Getreide hat denselben Nährwert als vier Pfund gekochte und viereinhalb Pfund rohe Kartoffeln. Beim Füttern von gekochten Kartoffeln vermische man ungefähr vier Pfund davon mit einem Pfund Getreide. Wenn die Kartoffeln gekocht werden, gebrauche man nur sehr wenig Wasser und vermische das Getreide wenn die Kartoffeln noch heiß sind. Um den Nährwert der Kartoffeln zu erhöhen, schüttet man eine kleine Menge Fettstoff und wenig Salz darauf.

Nachdem alle Arbeiten auf den Feldern eingestellt sind, ist es für die Farmer sehr vorteilhaft, ihre landwirtschaftlichen Gerätschaften zu reinigen und womöglich unter Dach zu bringen. Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Säemaschinen, Roßwerke, Dreschmaschinen usw. müssen von allen Erdteilchen und Schmutz sorgfältig gereinigt, getrocknet und die Metallteile mit Oel oder Fett sorgfältig eingeschmiert werden. Wer dieses unterläßt, erleidet jedes Jahr einen beträchtlichen pekuniären Schaden, da die landwirtschaftlichen Gerätschaften in wenigen Jahren unbrauchbar werden, indem die Metallteile verrosten und leicht zerbrechen und die Holzteile verfaulen.

Zuchtschweine im Winter.

Bei der Schwenezucht ist es die Hauptbedingung für jeden Farmer, seine Zuchttiere so gut im Winter zu verpflegen als irgend möglich, wenn er pekuniäre Profite aus denselben ziehen will. Bekannte Schweinezüchter versichern, daß sie ihre tragende Säue ebenso sorgfältig verpflegen müssen, als ihre Milchkühe, wenn sie Erfolge erzielen wollen. Die Zuchtsäue müssen einen warmen Stall und täglich frisches, trockenes Stroh haben und außerdem darf der Stall nicht zugig und feucht sein. Sobald das Wetter es erlaubt, müssen die Säue in's Freie gelassen werden, weil kein tragendes Tier ohne frische, reine Luft und ohne viel Bewegung gute, gesunde und kräftige Junge werfen kann. In der letzten Zeit der Trächtigkeit müssen die Säue warmes Futter im Winter erhalten. Das Futter besteht am Besten aus geschnittenem Klee- oder Alfalfa-Heu, das mit heißem Wasser eingebrüht und mit Weizenkleie, gemahlenem Hafer oder Maismehl durchgemengt ist. Dieses Dieses breiige Futter ist für jede tragende Sau am vorteilhaftesten, da es nahrhaft ist und die Eingeweide in gutem Zustande hält.

Der Zuchteber sollte einen Stall und auch einen Hof für sich allein haben und getrennt von allen anderen Schweinen gehalten werden. Gutes, kräftiges Futter muß seine Nahrung sein und durch viel freie Bewegung in seinem Hofe muß er abgehalten werden, zu fett zu werden. Rüben, täglich ein Mal gefüttert, kräftigen die Gesundheit des Zuchtebers.

Wir möchten unsere geehrten Leser besonders auf die in unserem Blatte regelmäßig erscheinende Anzeige des General Schiffs Agenten Herrn H. E. Lidman, Winnipeg aufmerksam machen. Gewiß ist schon oft mancher unserer Leser in die Lage gekommen und wird vielleicht noch öfters Veranlassung haben, Schiffskarten für Freunde oder Angehörige in der alten Heimat kaufen zu müssen. Sie werden dann nur gut tun, wenn Sie sich an obige Firma wenden, die es verstanden hat, sich durch relle Geschäftsführung und prompte aufmerksame Bedienung sich zahlreiche Freunde und Gonner zu erwerben. Jetzt ist auch die Zeit, die gern für Reisen nach der alten Heimat gewählt wird und wenn Sie nun selbst sich mit dem Gedanken tragen, eine Reise nach der Heimat zu unternehmen und alte Freunde und Vermandte zu besuchen, so wenden Sie sich nur vertrauensvoll an die Donaldson Linie. Sie werden billigste Preise bei denkbar bester Verpflegung finden.

Wir können Herrn H. E. Lidman, General Schiffs Agenten unseren Lesern nur empfehlen, da sie jede gewünschte Auskunft in deutscher Sprache kostenfrei erhalten. Die Redaktion.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmplage bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein, von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmplage bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeitigt hat. Es sind dies die aus der alten Heimath herübergekommenen Heuroka-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erwarben und in der Austreibung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzen, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Bots und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, bissig und störrisch waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln todt im Miste ab und ist das Mittel umso wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Thiere zwei der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter Serial No. 21341 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der unseren Lesern wohlbekannten Breeders Remedy Co., 532 E. Water Straße, Dept. R. 6 Milwaukee, Wis., zum Preise von $1.00 für 6 oder $1.50 für 12 Kapseln portofrei mit Gebrauchsanweisung. Auch zu haben bei J. C. Bauman, General-Agent, Lowe Farm, Man., Canada.

Der Guckkasten.

Der Guckkasten, die bekannte illustrierte Wochenschrift für Humor, Kunst und Leben, hatte in diesem Sommer bekanntlich ein Preisausschreiben für Humoresken erlassen. In der neuesten Nummer (42) beginnt er mit dem Abdruck der mit dem ersten Preise ausgezeichneten Arbeit. Sie ist so volksliedhaft-deutsch, so schalkhaft und zärtlich zugleich, daß sich viele Leser in Wahrheit an ihr erbauen werden. Das wunderbarste an der Arbeit ist der Verfasser: er war bis jetzt in den weitesten Kreisen unbekannt, heißt Fritz Meyer, lebt in Bielefeld, ist 18 Jahre alt und beschäftigt sich mit kunstgewerblichen Arbeiten. Glückauf ihm! Ein inniger Ton klingt durch die Poesien des Heftes, zu denen u. a. Elsa Laura von Wolzogen und Georg Busse-Palma wertvolle Beiträge geliefert haben. Aparte Dialektdichtungen, eine niedliche Posaarbeit „Wenn Professors Gesellschaft haben" usw. usw. vervollständigen den Inhalt des wie immer auch bildlich glänzend ausgestatteten Heftes. Das Titelbild „Gebet und Arbeit" von G. Büchner-München ist so warm und innig empfunden, wie eine Schumannsche Träumerei. Aktuellen Reizes voll ist die farbenbunte und stimmungtiefe Landschaft „An der Narenta bei Mostar" von W. Baumgartl, Sarajevo und eine eindrucksichere Impression ist A. Bischofs Federskizze „Am Bavariaring". Wenige Zeitschriften nur eignen sich so wie der Guckkasten als sorgenverscheuchender Begleiter durch den Ernst und die Plackerei der Wochen. Das Blatt sei aufs neue allen unseren Lesern empfohlen!

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10 Ave.

The Standard Bank of Canada

Autorisiertes Kapital - $5,000,000.00
Eingezahltes Kapital und unverteilter Gewinn $4,733,027.03

109 Filialen in Canada.

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada bevollmächtigt, Depositen anzunehmen, und eine Sparkassen-Abteilung ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Westliche Filialen sind in folgenden Plätzen:
In Manitoba: Winnipeg.
In Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, McTaggart, Halbrite, Goodwater, Maidstone, Wascca und Prussia.
In Alberta: Calgary, Penhold, Lamont, Mundare.
Allgemeine Bankgeschäfte werden verrichtet.

Farm-Ländereien,

kultivierte und unkultivierte, zu den billigsten Preisen, im sonnigen Süden, Baldwin County, Ala.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer.

L. v. d. Leck,
Kemper Bldg., Room 4,
North Av. and Halsted St.,
Chicago - Ill.

Eine seltene Gelegenheit.

Für irgend jemand der Lust hat, eine der best eingerichteten Dampfmühlen in Saskatchewan zu kaufen, bietet sich hiermit eine seltene Gelegenheit.

Diese Mühle ist in einer der besten Weizengegenden Canadas, hat guten Abgang das ganze Jahr hindurch. Es wäre dieses eine gute Gelegenheit für einenen oder zwei deutsche Farmer, die des farmens müde sind, und in ein gut gehendes Geschäft zu gehen wo man nur Baargeld-Geschäfte tut.

Um nähere Auskunft wende man sich an

FRED KARLENZIG
Lemberg, Sask.

Huck & Leboldus
Vibank, Sask.
Händler aller Arten Ackerbaugeräte.
Vertreter von
Lebens- und Feuerversicherungs-Gesellschaften.
Anleihen auf Stadt- und Farmland
widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit.
Huck & Leboldus.

Verlangt
Saskatoon Bier
und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt dann schreibt uns direkt für Preise.

Hoeschen-Wentzler Brewing Co., Limited
Saskatoon Saskatchewan

Abonniert auf den
Saskatchewan Courier
$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten $1.50, nach Europa $2.